

Reise Bericht Taizé 2023

In den Pfingstferien haben wir Jugendreferentinnen Miriam Kratschmar (JuRef SE Asperg, Markgröningen, Tamm) und Lara Dobler (ökumenische JuRef Asperg) Ministrant*innen, Jugendliche aus der Seelsorgeeinheit und aus den Gemeinden Asperg, Markgröningen und Tamm eingeladen, gemeinsam eine Woche nach Taizé zu fahren. Zusammen mit Jan Eckardt von der Neuapostolischen Kirche waren wir ein Team und haben 10 Jugendliche und junge Erwachsene mitgenommen.

Beim Vorbereitungstreffen haben wir uns kennen gelernt und viele Dinge besprochen, wer welches Zelt mitbringt, Pavillon, Picknickdecken, Musikinstrumente und was wir sonst so alles brauchen.

Los ging es am Sonntag 04.06.23 um 9:00 Uhr an der kath. Kirche in Asperg mit einem VW Bus (ausgeliehen von der SE Remseck) und einem Privat PKW. Die Sorge wir könnten nicht alles Gepäck unterbekommen war unbegründet, es hat alles reingepasst und so haben wir die 850km, mit einer Mittagspause, entspannt hinter uns gebracht.

Angekommen sind wir bei schönstem Wetter, unseren Platz auf der Wiese konnten wir frei wählen und gemeinsam wurden sämtliche Zelte, inklusive Pavillon, aufgebaut und eingerichtet. Gemeinsam ging es zum ersten Abendessen und anschließend zum Gottesdienst.



Essen und Gottesdienste geben in Taizé die Tagesstruktur vor und im Laufe der Woche wurden wir sehr routiniert, in welcher Schlange wir vegetarisches Essen oder zum Frühstück Tee oder Kakao bekamen.

Taizé lebt von der Mithilfe und Zusammenarbeit aller Menschen die dort sind. Unsere Gruppe hat sich in dieser Woche zu einer tollen Gemeinschaft entwickelt und bei den angeleiteten Bibelstunden, sowie Kleingruppen, bzw. Arbeitsgruppen wurden sehr schnell Kontakte zu den anderen Gruppen geknüpft.

Im Gespräch mit dem deutschsprachigen Bruder Bernard wurden uns viele Fragen zum Alltag der Brüder beantwortet und auch hier zeigte sich wie offen und wertschätzend mit der Gemeinschaft umgegangen wird, um Taizé zu einem Ort zu machen, an dem sich alle Menschen willkommen fühlen und eingeladen sind Gott zu erleben.

Der Besuch eines Bauernhofes in der Nähe, bei dem wir lecker Eis aßen war quasi Pflicht und am Samstag haben wir noch einen kurzen Ausflug nach Cluny gemacht, bei dem wir die Stadt ein wenig erkunden konnten.



Abends war schon Aufbruchsstimmung zu spüren, der Pavillon und Taschen wurden gepackt und was nicht mehr gebraucht wurde, eingeladen.

Ein schöner Abschluss war der Lichtergottesdienst am Samstagabend, bevor wir am Sonntag 11.06.2023 nach dem Frühstück die Rückreise antraten. Trotz Stau in Deutschland und großer Hitze im nicht klimatisierten Bus, war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. In Asperg wurden wir schon erwartet und das Ausladen und auseinandersortieren des Gepäcks ging schnell. Richtig trennen wollte sich niemand, nach einer letzten gemeinschaftlichen Runde hieß es dann aber doch Abschied nehmen.

Wir hatten eine tolle Zeit und sind an der Planung für eine weitere Taizéreise.